

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 28.07.2015
Beratungspunkt	Haushalt 2015 - Zwischenbericht zum 30. Juni 2015
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Nach § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Nachstehend wird turnusgemäß über die Entwicklung der kommunalen Finanzlage informiert. Eine Übersicht über die wesentlichen bis zum 31. Dezember 2015 voraussichtlichen Budgetabweichungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt, finden Sie in der Anlage. Hierzu ist anzumerken, dass vor allem im Bereich der Gewerbesteuer in der zweiten Jahreshälfte noch Änderungen möglich sind.

a.) Bisheriger Verlauf des Haushaltsjahres 2015

Ergebnishaushalt:

Das Haushaltsjahr 2015 verläuft bisher planmäßig, beziehungsweise in Teilen besser als vorgesehen. Die möglichen Änderungen können der Anlage entnommen werden.

Am 5. bis 7. Mai 2015 fand in Saarbrücken die Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Geschätzt wurden u.a. die Steuereinnahmen für das Jahr 2015. Der Steuerschätzung lagen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde. Hiernach erwartet die Bundesregierung für dieses Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um real 1,8 %. Das Bundesfinanzministerium veröffentlichte in diesem Zuge das Statement am 7. Mai 2015, dass die öffentlichen Haushalte von Bund, Länder und Gemeinden auch in den nächsten Jahren mit einer soliden Einnahmehbasis rechnen können.

Letztlich bestätigt die Maisteuerschätzung die guten Steuerprognosen der Herbstprojektion.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat in Folge der Steuerschätzung die bundesweiten Daten regionalisiert und auf die Kommunen in Baden-Württemberg heruntergebrochen. Es werden sich konkret für die Stadt Donaueschingen keine Änderungen hinsichtlich der im Haushaltsplan angesetzten Einkommenssteuereinnahmen und der Finanzausgleichszuweisungen ergeben.

Im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen ist derzeit mit Mehreinnahmen von 3 Mio. € zu rechnen. Diese Verbesserung lässt sich auf die anhaltend gute konjunkturelle Lage bundesweit zurückführen, aber auch ganz besonders auf die sehr positiven

Erfolge der städtischen Gewerbebetriebe. Es bleibt allerdings zu beachten, dass diese Einnahmeart mit einer bis zum 31. Dezember 2015 bestehenden Unsicherheit behaftet ist. Die Stadt kann allerdings berechtigt hoffen, dass sich die gute wirtschaftliche Lage in Donaueschingen fortsetzt und sich in der Folge die Gewerbesteuererinnahmen realisieren lassen. Zusätzlich sei erwähnt, dass von diesen Mehreinnahmen im Jahr 2015 direkt rund 630 T€ an Gewerbesteuerumlage abgeführt werden müssen, so dass per Saldo 2,37 Mio. € Ergebnis verbessernd verbucht werden könnten.

Im Schulbereich haben sich die Sachkostenbeiträge erhöht und führen zu Verbesserungen. In gleicher Weise gilt das für die Zuschüsse der Förderung von Kindern in Gruppen von 0 bis 6 Jahren. Hier erhält die Stadt per Saldo bessere Finanzausgleichseinnahmen. Die exakten Änderungen können der Anlage entnommen werden. Zum Zeitpunkt der Planerstellung 2015 waren die verbindlichen Beträge noch nicht bekanntgegeben.

Die Gewinnausschüttung des ZVBs beläuft sich auf ca. 207 T€ und beträgt damit rund 20 T€ mehr als im Haushalt 2015 veranschlagt. Die geplante Gewinnerwartung des ZVBs hat sich damit nahezu bestätigt.

Das Ergebnis des Ergebnishaushaltes dürfte sich nach derzeitigem Stand um die dargestellten Beträge verbessern. Ein negativer Trend ist insgesamt nicht auszumachen. Die Stadt Donaueschingen kann sich bis heute auf den geplanten Finanzrahmen verlassen.

Finanzhaushalt/Finanzierungsbedarf

Im Bereich des Finanzhaushaltes wird von den Budgetverantwortlichen konstatiert, dass keine Planabweichungen im investiven Bereich zu ersehen sind, die das Ergebnis und den Finanzbedarf insgesamt negativ beeinflussen. Kleinere Planabweichungen, die sich ausgleichen, sind in der Anlage dargestellt.

Über höhere Investitionszuschüsse und Erschließungsbeiträge werden der Stadt voraussichtlich 400 T€ mehr an Einnahmen zufließen, wodurch die Finanzierung einzelner Baumaßnahmen und insbesondere Straßen erleichtert wird.

Insgesamt ergibt sich durch das voraussichtlich bessere Ergebnis im Ergebnishaushalt und die Einnahmeverbesserungen im Finanzhaushalt, dass sich konsequenterweise auch der Finanzierungsmittelbestand weniger stark vermindert als geplant.

b.) Ausblick 2016

Bereits im Haushaltsplan 2015 wurden Prognosen für die Folgejahre abgegeben, die sich, soweit es derzeit absehbar ist, größtenteils bewahrheiten werden.

Wie im Haushaltsplan 2015 und dem letztjährigen Haushaltszwischenbericht ausführlich dargestellt, wird das Jahr 2016, aufgrund der außergewöhnlich hohen Steuerkraft des Jahres 2014, ein vergleichsweise finanziell schwieriges Jahr. Die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft verringern sich erheblich und die zu bezahlende Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage werden sich erheblich er-

höhen. Unter dem Strich wird das Jahr 2016 mit einem Betrag in 7-stelliger Höhe mehr belastet, als das in anderen Jahren der Fall ist.

Zudem werden in Bezug auf die Personalausgaben weitere Belastungen auf den städtischen Haushalt zukommen. Ab 01. März 2016 wird die beschlossene Anhebung der Vergütung für Angestellte, Arbeiter und Beschäftigte um 2,3 % zum Tragen kommen. Die Beamtenbesoldung wird gestaffelt zeitversetzt innerhalb des Jahres 2016 mit 2,1 % erhöht und damit nicht inhaltsgleich nachgezogen. Die Personalkosten im Erziehungsbereich dürften ebenfalls durch den derzeit verhandelten Tarifvertrag mit einem 6-stelligen Betrag zu legen. Allein aufgrund der zu erwartenden Tarifierhöhung im Erziehungsbereich müsste mit einer Personalkostensteigerung im 6-stelligen Bereich zu rechnen sein.

Sicherlich wird der Ergebnishaushalt 2016 nicht ausgeglichen werden können.

c.) Information über Geldanlagen bzw. Fondsanlagen der Stadt

Auf den Kapitalmärkten sind die Zinssätze für Festgeldanlagen auf einem historisch niedrigen Niveau. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde diese Tatsache eingepreist. Derzeit kann prognostiziert werden, dass die im Haushalt veranschlagten Ansätze leicht überschritten werden. Besondere Geldanlagen sind in 2015 nicht vorhanden.

3
4
5
6
7
BM

Beschlussvorschlag:

Der Finanzbericht zum 30. Juni 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: